

● Kooperationen

Religionsunterricht und Bildung**Bayerisch-böhmisches Blockseminar in Regensburg und Prag**

Der intensivierten Kooperation des Instituts für Evangelische Theologie der Universität Regensburg mit der Hussitisch-Theologischen Fakultät der Karls-Universität in Prag ist es zu verdanken, dass sich in diesem Sommersemester Studenten und Dozenten erstmals grenzübergreifend über den Themenkreis „Religiöse Bildungsarbeit in Schulen und Gemeinden“, aber auch über die jeweilige theologische und pädagogische Ausbildung der Religionslehrkräfte ausgetauscht haben.

Das Institut für Evangelische Theologie leitet seit langem durch seine internationale Ausrichtung mit Schwerpunkt Osteuropa einen wichtigen Beitrag zur Profilbildung an der Universität Regensburg. Bisher wurden die langjährigen Kontakte mit theologischen Fakultäten in Ungarn, Rumänien und Tschechien vor allem durch Austauschprogramme auf Dozentenebene im Erasmusprogramm oder durch gemeinsam veranstaltete Symposien vertieft. In diesem Semester fand nun erstmals in Kooperation mit der Hussitischen Fakultät der Karls-Universität in Prag ein partnerschaftlich organisiertes und durchgeführtes Blockseminar unter studentischer Beteiligung mit dem Titel „Religionsunterricht und Bildung“ statt.

Die interuniversitär geplante Lehrveranstaltung beschäftigte sich mit Grund-, Weg- und Zielfragen des Religionsunterrichts an öffentlichen Schulen in Tschechien und Deutschland. Dem Schwerpunktthema wurde sich, nach einführenden Seminarsitzungen an der jeweiligen Heimatuniversität, in zwei Blockveranstaltungen an je einem verlängerten Wochenende in Prag und in Regensburg inhaltlich genähert. Dabei bestand neben der Auseinandersetzung mit Grundsatzreferaten von Dozenten und Studierenden zu Fragen der religiösen Bildung aus tschechischer und deutscher Perspektive auch Gelegenheit, einen authentischen Einblick in die jeweilige schulische bzw. universitäre Situation vor Ort zu gewinnen.

Für die Organisation auf deutscher Seite zeichnete als Vertreter des Lehrstuhls für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts PD Dr. Thomas Kothmann und als Vertreterin des Lehrstuhls für Systematik und theologische Gegenwartsfragen Dr. Andrea König verantwortlich. Auf tschechischer Seite wurde das Programm von Prof. Dr. Jan Lášek, Dekan der Hussitisch-Theologischen Fakultät der Prager Karls-Universität, koordiniert.

Der Aufenthalt in Prag (03.05 bis 06.05.) begann nach einer thematisch orientierten Stadtführung mit dem Besuch einer Pädagogischen Oberschule bzw. eines Gymnasiums. Neben der Hospitation in einer Unterrichtsgruppe stand ein Gespräch mit dem verantwortlichen Schulleiter, Rektor Dr. Sekot, über die Situation des öffentlichen Schulwesens in Tschechien unter besonderer Berücksichti-

gung des Religionsunterrichts auf dem Programm. Dem folgte am gleichen Ort der Besuch einer Seminareinrichtung für die Ausbildung von Sozial- und Religionspädagoginnen. Aufschlussreich waren auch die späteren Ausführungen des Patriarchen der Tschechoslowakisch-Hussitischen Kirche, Dr. Thomas Butha, über das tschechische Bildungssystem und den Religionsunterricht in Schulen und Gemeinden. Der Besuch der Internationalen Prager Buchmesse in den alten Messhallen stand den deutschen Gästen im weiteren Verlauf offen.

Der dritte Seminartag stand ganz im Zeichen des Besuches der Hussitisch-Theologischen Fakultät. Nach der Begrüßung durch Prodekan Dr. Jiří Vogel referierten Prof. Dr. Jan Ligus über „Religionsunterricht auf dem Weg zwischen Katechetik und Religionspädagogik“, Prof. Dr. Zdenek Kucera „Zur Bedeutung von Johann Comenius für die Theologie und Pädagogik“ sowie Prof. Dr. Jan Lášek über „Religionsunterricht in Böhmen im 19. Jahrhundert“. Am Nachmittag unterrichtete Dr. Jiri Vogel die Studenten und Dozenten bei einer Führung durch die geschichtsträchtige Prager Bethlehemskapelle, über die Bedeutung von Jan Hus für die Reformation in Tschechien. Der Pragaufenthalt wurde am vierten und letzten Tag nach dem Besuch eines Gottesdienstes in einer Gemeinde der Tschechoslowakisch-Hussitischen Kirche und einem anschließenden Gespräch über die Bildungsarbeit in den hussitischen Kirchengemeinden beschlossen.

Der Gegenbesuch der Prager Studenten und Dozenten in Regensburg (18. bis 20.5.) begann inhaltlich mit einem Besuch bei der Diplom-Sozialpädagogin Susanne Engl-Adacker von der Evangelischen Jugend-Sozialarbeit (EJS) an der Pestalozzi-Hauptschule in Regensburg. Der anschließenden Hospitation in verschie-

denen Schulklassen an der Pestalozzi-Hauptschule und der Piendl-Realschule in Regensburg folgte ein Gespräch mit den jeweiligen Religionslehrkräften, Heinz-Holger Jordan und Wolfgang Rothe sowie den Schulleitern Hans Geier und Jens Scheffel zum Thema „Religionsunterricht in der Praxis: Inhalte, Ziele, Möglichkeiten und Grenzen“. Für Fragen und Auskünfte stand nach einem gemeinsamen Essen der Schulbeauftragte des Evangelisch-Lutherischen Dekanats Regensburg, Pfarrer Thomas Krüger, zur Verfügung. PD. Dr. Thomas Kothmann gab am Nachmittag im Großen Sitzungssaal des Philosophikums der Universität Regensburg einen Einblick in die „Situation des Religionsunterrichts in Bayern“. Den zweiten Teil des Nachmittages bestritt Oberkirchenrat PD Dr. Michael Nüchtern mit einem Vortrag zum Thema „Spiritualität“. Unter der Überschrift „Neuere Entwicklungen in der Religionspädagogik“ stand der dritte Seminartag in Regensburg. An die gemeinsame Morgenandacht in der Universitäts-Kapelle schlossen sich verschiedene kurze Impulsreferate und Workshops an. Workshop 1 unter der Leitung von Dr. Andrea König beschäftigte sich mit dem neueren Feld der „Kindertheologie“; in Workshop 2 setzten sich die Teilnehmer unter der Leitung von Dagmar Weiß mit der Thematik des „Interreligiösen Lernens“ auseinander. Workshop 3 „Theologie und Naturwissenschaft“ wurde von Prof. Dr. Hans Schwarz gestaltet; mit dem Thema „Spiritualität im Religionsunterricht“ beschäftigte sich PD Dr. Markus Mühlhng in Workshop 4. Abgerundet wurde der Tag durch eine historisch-theologische Stadtführung in zwei Gruppen durch Regensburger Studentinnen und einer offiziellen Führung durch das „Document Neupfarrplatz“ auf den Spuren jüdischer Geschichte in Regensburg.

Im Zentrum ihres letzten Tages in Regensburg stand für die Prager Studenten und Dozenten ein Gottesdienst mit Prof. Dr. Dr. Hans Schwarz in der Universitätskirche am

● ● siehe Seite 6



PD Dr. Thomas Kothmann (ganz links) mit seinen Gästen aus Prag: Prof. Dr. Zdenek Kucera, Patriarch Dr. Thomas Butha und Dekan Prof. Dr. Jan Lášek.

Neupfarrplatz, abgerundet durch die Begegnung mit dem Regensburger Dekan der Evangelisch-Lutherischen Kirche Eckhard Herrmann.

Von tschechischer und deutscher Seite wurde die erstmals in dieser Form veranstaltete interuniversitäre Begegnung auf akademischer wie auch auf persönlicher Ebene als Erfolg gewertet. Für die Zukunft ist eine Wiederholung mit anderer Themenstellung bereits geplant.

Matthias Holl